

Der Leitantrag zum FDP-Bundesparteitag ist aus meiner Sicht zu unscharf. Es wird nicht klar, was ist der Kern der liberalen FDP; sind wir Neo-Liberale oder irgendwie liberal? Jede Partei behauptet inzwischen liberal zu sein.

Was uns fehlt ist eine „corporate identity“ die unsere Partei klar abhebt von anderen und nicht für jeden Wahlkampf als neues Schlagwort angefertigt wird. Jedes Unternehmen hat eine „Corporate identity“ es ist die Gesamtheit der Merkmale, die ein Unternehmen kennzeichnen und es von anderen Unternehmen unterscheidet. Die Corporate Identity ist damit das Selbstbild des Unternehmens.

Dieses „Selbstbild“ fehlt aus meiner Sicht in dem Leitantrag, es sollte der Markenkern der FDP in diesem Leitantrag zumindest erkennbar sein.

Das Grundgesetz bildet den Rahmen unseres freiheitlichen, parlamentarischen, föderalen, rechtsstaatlichen, säkularen, marktwirtschaftlichen und sozialen Staates. An diesen Rahmen haben sich alle Bürger und politische Parteien zu halten. Die persönliche Freiheit des Einzelnen ist das höchste Gut unserer Verfassung.

Wir sollten uns an den ehemaligen Generalsekretär Karl-Hermann Flach erinnern. Ihm ging es darum, die Freiheitsrechte des Individuums zu sichern. Er wollte den Kapitalismus reformieren und so aus einer bürgerlichen Gesellschaft eine liberale Gesellschaft machen. Mehr Freiheit für mehr Menschen, so lautete seine Forderung. Eigentum, die Möglichkeit, Gewinne zu erwirtschaften und Wettbewerb bildeten Grundpfeiler seines Modells einer liberalen Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung. Aus seiner Sicht produzierte der westliche Kapitalismus immer mehr Ungleichheit, die mit liberalen Prinzipien nicht zu vereinbaren war.

Hier sollten wir anknüpfen. Zu dieser Zeit (Anfang der 1970) war die überwiegende Zahl der Menschen in der Industrie und im Handwerk beschäftigt, inzwischen arbeiten fast zwei Drittel der Menschen im Dienstleistungssektor, viele davon als „Soloselbstständige“. Diese Veränderung wird im Leitantrag nicht deutlich. Diese Menschen haben keine sozialen Sicherheiten und wer keine Sicherheit hat, kann nicht frei sein. Auf der anderen Seite wollen Sie ihr Leben selbstbestimmen und durch Leistung ihren Unterhalt verdienen. Der gesetzliche Rahmen (siehe als Beispiel die Werkverträge in der Fleischindustrie) gibt einem unreflektierten Wirtschaftsliberalismus die Oberhand.

Heute gilt die sozialliberale Phase der frühen siebziger Jahre als ›Ausreißer‹ in der Geschichte der FDP. Die Frage, ob wir Liberalen noch eine Chance haben, ist dagegen aktueller denn je und wird uns in den kommenden Wahlkämpfen begleiten.